

02/2022

VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die außerordentliche öffentliche Sitzung des

GEMEINDERATES

am Dienstag, **21. Juni 2022** 19:00 Uhr

im Rathaus, Ortsparlament

SPÖ-Gemeinderatsfraktion:

Bürgermeisterin
1. Vizebürgermeister
Stadtrat
Fraktionsobfrau
Gemeinderätin
Gemeinderat
Gemeinderätin
Gemeinderat

Vera Pramberger als Vorsitzende
Mag. Stipo Luketina
Dr. Markus Ringhofer
Petra Kapeller
~~Birgit Wöckl~~
Daniel Radner
Angela Schober
Dietmar Gruber

ÖVP-Gemeinderatsfraktion:

2. Vizebürgermeister
Stadträtin
Fraktionsobmann
Gemeinderätin
Gemeinderat
Gemeinderat
Gemeinderätin
Gemeinderat

Alexander Hauser
Elisabeth Goppold
Mag. Wolfgang Dilly, LL. M.
Marlene Eckerstorfer, MA
Karl Öllinger-Luwy
Mario Winkler
Cornelia Pöttinger
Michael Feldmann

GRÜNE-Gemeinderatsfraktion:

Stadträtin
Fraktionsobmann
Gemeinderätin
Gemeinderat
Gemeinderat

Mag.^a Judith Oberdammer
Valentin Walch
Kathrin Quell, MA
Lukas Oberdammer
Thomas Scharl

FPÖ-Gemeinderatsfraktion:

Stadtrat
Fraktionsobmann
Gemeinderat
Gemeinderätin

Mag. Christoph Colak
André Schachner
Walter Leitner
Doris Kobler

Entschuldigt:

Siehe oben, nicht anwesende Personen durchgestrichen

Ersätze:

Gemeinderat-Ersatz: Ivana Suban-Coric

Vom Stadttamt:

Amtsleiterin Mag.^a Astrid Ruess-Prager

SITZUNGSVERLAUF:

Die Vorsitzende eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

Sie stellt fest, dass

- 1) die Sitzung ordnungsgemäß einberufen wurde;
- 2) die Verständigung an alle Mitglieder des Gemeinderats per Bereitstellung auf der Intranet-seite der Stadtgemeinde bzw. mittels RSb-Verständigung zeitgerecht - unter Bekanntgabe der Tagesordnung - erfolgt ist und gleichzeitig an der Amtstafel öffentlich kundgemacht wurde.
- 3) die Beschlussfähigkeit gegeben ist;
- 4) die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 31. März 2022 und die Beschlussfassung zum TOP: Kindergarten Hellerwiese und Feuerwehr - Errichtung von Photovoltaikanlagen vom 13. Mai 2022 bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Stadtamt zur Einsichtnahme aufgelegt sind, während dieser Sitzung noch zur Einsicht aufliegen und gegen diese Verhandlungsschrift und Beschlussfassung bis zum Sitzungsschluss Einwendungen eingebracht werden können.

TAGESORDNUNG:

1. **Bericht aus dem Prüfungsausschuss**
Kenntnisnahme
2. **Aufsichtsbeschwerde gem. § 102 Oö. GemO 1990 von Herrn GR Valentin Walch gegen Frau Bürgermeisterin Vera Pramberger; Stadtgemeinde Kirchdorf an der Krems - Enderledigung**
Kenntnisnahme
3. **Änderung bzw. Adaptierung der Tarif- oder Gebührenordnungen bzw. der Preise:**
 - 3.1. **Hort: Adaptierung der Tarifordnung**
 - 3.2. **Städt. Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen: Adaptierung der Tarifordnung**
 - 3.3. **Städtische Bücherei: Änderung der Tarif- bzw. Gebührenordnung**
 - 3.4. **Restmülltonnen: Adaptierung der Preise**
Beratungen und Beschlussfassungen
4. **Bericht der Bürgermeisterin**
5. **Allfälliges**

1. Bericht aus dem Prüfungsausschuss

Die Vorsitzende übergibt das Wort an den Obmann des Prüfungsausschusses, ÖVP-Fraktionsobmann Mag. Wolfgang Dilly, LL.M. und weist dieser darauf hin, dass insgesamt drei Berichte aus dem Prüfungsausschuss zur Verlesung gelangen sollen.

Hierzu führt die Vorsitzende aus, dass heute die Verlesung des Prüfberichtes vom 30. März 2022 vorgesehen ist, weitere Berichte erst in der kommenden GR-Sitzung am 30. Juni 2022 in die Tagesordnung aufgenommen werden, weil bei diesen noch die gesetzliche Frist gem. § 91 Abs. 4 OÖ GemO 1990 offen ist (Möglichkeit zur Stellungnahme).

Daraufhin besteht der Obmann des Prüfungsausschusses, ÖVP-Fraktionsobmann Mag. Wolfgang Dilly, LL.M. auf folgende Protokollierung:

„Ich möchte festhalten, dass mir das Wort in Bezug auf die Verlesung der Berichte aus dem Prüfungsausschuss entzogen wurde, sodass ich die beiden anderen Berichte aus dem Prüfungsausschuss heute nicht vollinhaltlich verlesen kann.“

Der Obmann des Prüfungsausschusses, ÖVP-Fraktionsobmann Mag. Wolfgang Dilly, LL.M. bringt dem Gremium des Gemeinderates sodann den Bericht des Prüfungsausschusses vom 30. März 2022 durch Verlesung zur Kenntnis und ersucht er, den Inhalt des gegenständlichen Berichtes ins Protokoll aufzunehmen.

Hierzu wird seitens der Amtsleiterin Mag.^a Astrid Ruess-Prager ausgeführt, dass dieser Bericht als vollinhaltliche Anlage beigefügt wird und einen integralen Bestandteil des gegenständlichen Gemeinderatsprotokolls bildet.

Es erfolgt eine kurze Diskussion hinsichtlich der prinzipiellen Möglichkeit von Wechselreden bei Tagesordnungspunkten, die nur auf eine Kenntnisnahme abzielen und führt hierzu STR Mag. Christoph Colak an, dass eine Wechselrede grundsätzlich bei jedem Tagesordnungspunkt vorgesehen ist.

Nunmehr erfolgt eine breite Diskussion zu den einzelnen Tagesordnungspunkten (des Berichtes aus dem Prüfungsausschuss vom 30. März 2022), insbesondere erfolgt eine Debatte hinsichtlich der Energielieferverträge und der damit verbundenen stark gestiegenen Strompreise. Nach Ansicht der ÖVP-Fraktion liegen diese hohen Strompreise im Verantwortungsbereich der Bürgermeisterin.

Die Vorsitzende erläutert, dass im Juni 2021 noch nicht vorhersehbar war, dass seitens der Energie AG eine Kündigung der Energielieferverträge erfolgt und üblicherweise immer im September hinsichtlich neuer Konditionen verhandelt wird. Jedoch wurde der im September bereits vereinbarte Besprechungstermin seitens der Energie AG pandemiebedingt kurzfristig abgesagt.

Seitens der ÖVP-Fraktion wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass bei Entfall eines „Präsenz-Termines“ mit dem Energielieferanten auch ein „Online-Termin“ ins Auge gefasst werden hätte können.

Die Fraktion der „GRÜNEN“ knüpft an die Argumentationslinie der ÖVP-Fraktion an und soll hier vor allem für die Zukunft eine Lösung gefunden werden, sodass solch eklatanten Preiserhöhungen vermieden werden.

Weiters wird angeregt, dass Gemeinderäte, welche sich mit dem Strompreismarkt intensiv befassen, sich im Vorfeld als Experten mit ihrem Wissen einbringen.

Seitens der SPÖ-Fraktion wird eingewendet, dass die Kündigung der Verträge durch den Energielieferanten lediglich einen Faktor für den Preisanstieg darstellt, denn auch der Krieg in der Ukraine stellt eine wesentliche Komponente für diese Preiserhöhungen dar. Weiters wird auf die enormen Preisanstiege beispielsweise auch bei Großfirmen sowie z. B. bei der Stadtgemeinde Traun verwiesen.

Die Vorsitzende weist ausdrücklich darauf hin, dass sämtliche Verträge, auch die nunmehr mit dem Alternativenanbieter abgeschlossenen Verträge, mittels Gremiumsbeschlusses erfolgten und daher in der politischen Verantwortung jedes Mandatars liegt, welcher Mitglied des entscheidenden Gremiums ist.

Seitens der SPÖ-Fraktion wird auf die Bestimmung des § 91 Oö. Gemeindeordnung verwiesen, welche vorsieht, dass der Bericht aus dem Prüfungsausschuss innerhalb von 12 Wochen nach Unterfertigung dem Gemeinderat zur Kenntnis zu bringen ist und vor Vorlage des Berichts an den Gemeinderat der Bürgermeister Gelegenheit hat, eine schriftliche Äußerung (zum Bericht) abzugeben, sodass die Verlesung des Berichts vom 01. Juni 2022 in der Sitzung des Gemeinderats vom 30. Juni 2022 erfolgen kann.

Ersuchen um Kenntnisnahme (Bürgermeisterin Vera Pramberger):

Die Vorsitzende ersucht das Gremium des Gemeinderates um Kenntnisnahme des Berichts des Prüfungsausschusses vom 30. März - wie vom Obmann des Prüfungsausschusses Mag. Wolfgang Dilly, LL.M. vollinhaltlich verlesen.

Die Mitglieder des Gemeinderats nehmen den seitens des Obmanns des Prüfungsausschusses Mag. Wolfgang Dilly, LL.M. verlesenen Bericht des Prüfungsausschusses vom 30. März 2022 per Handzeichen vollinhaltlich zur Kenntnis.

JA	NEIN	STIMMENTHALTUNG
25	0	0

Intern: FinVerw.

2. Aufsichtsbeschwerde gem. § 102 Oö. GemO 1990 von Herrn GR Valentin Walch gegen Frau Bürgermeisterin Vera Pramberger; Stadtgemeinde Kirchdorf an der Krems – Enderledigung

Die Vorsitzende führt aus, dass nunmehr die Enderledigung der Aufsichtsbeschwerde gemäß § 102 Oö. GemO 1990 (eingebracht vom Fraktionsobmann der „GRÜNEN“ Valentin Walch gegen Bürgermeisterin Vera Pramberger) vorliegt und erfolgt eine vollinhaltliche Verlesung der gegenständlichen aufsichtsbehördlichen Stellungnahme (IKD-2022-286674/4-SBT). Diese Enderledigung bildet einen integralen Bestandteil des gegenständlichen Protokolls und wird als Anlage zum Tagesordnungspunkt 2) diesem Protokoll beigelegt.

Insbesondere wird auf die Feststellungen der Aufsichtsbehörde Bezug genommen, in welchen ausgeführt wird, dass zukünftig die Bestimmungen der Oö. GemO sowie die Sonderbestimmungen bezüglich der Beschlussfassung im Umlaufwege seitens der Bürgermeisterin einzuhalten sind.

Im Wesentlichen sind Stimmabgaben im Umlaufwege nur bis zum Fristende zu berücksichtigen und den übrigen Mitgliedern des Gemeinderats unmittelbar nach der Feststellung des Ergebnisses mitzuteilen. Der „geschilderte“ Usus in der Verwaltung der Stadtgemeinde bezüglich des Umgangs mit gesetzten Fristen ist insbesondere bei Beschlussfassungsfristen so zu handhaben, dass im Falle einer Fristerstreckung diese „Verlängerung“ ausdrücklich und schriftlich zu erfolgen hat. Eine bloß „mündliche“ oder „konkludente“ Fristerstreckung ist folglich nicht ausreichend.

Die FPÖ-Fraktion bedankt sich bei der Fraktion der „GRÜNEN“ für die Einbringung der Aufsichtsbeschwerde. Die Vorsitzende ist froh, dass mit der Erledigung eine „Art“ Leitfa-den/Handbuch“ existiert, an dem sich zukünftige Abläufe orientieren können und entschul-digt sie sich weiters für ihre falsche Annahme einer konkludenten Fristerstreckung, weshalb die 5 Stimmen der SPÖ-Fraktion erst nach der Fallfrist abgegeben wurden. Hierzu führt der Obmann der „GRÜNEN“ aus, dass während des Fristenlaufs keine Gespräche oder Fragebe-antwortungen erfolgten.

Ersuchen um Kenntnisnahme (Bürgermeisterin Vera Pramberger):

Die Vorsitzende ersucht das Gremium des Gemeinderates um Kenntnisnahme der Enderledi-gung der Aufsichtsbeschwerde gem. § 102 Oö. GemO 1990 von Herrn GR Valentin Walch ge-gen Frau Bürgermeisterin Vera Pramberger.

Die Mitglieder des Gemeinderats nehmen die seitens der Vorsitzenden verlesene, aufsichts-behördliche Stellungnahme (IKD-2022-286674/4-SBT) per Handzeichen vollinhaltlich zur Kenntnis.

JA	NEIN	STIMMENTHALTUNG
25	0	0

Intern: HV → Auszug an die Aufsichtsbehörde

➤ Beilage

3. Änderung bzw. Adaptierung der Tarif- oder Gebührenordnungen bzw. der Preise:

3.1. Hort: Adaptierung der Tarifordnung

Die Vorsitzende führt aus, dass die Tarifordnung für den Hort zu adaptieren ist und nimmt sie Bezug auf die jährlich seitens der Bildungsdirektion Oberösterreich verlautbarten In-dexanpassungen.

Im Detail verweist die Vorsitzende auf die im Entwurf vorliegende Tarifordnung für den Hort sowie auf die Bezug habenden Unterlagen, welche einen integralen Bestandteil des gegen-ständlichen Tagesordnungspunktes bilden.

Antrag (Bürgermeisterin Vera Pramberger) und Beschlussfassung:

Die Vorsitzende stellt sodann den Antrag, der Gemeinderat möge beschließen, der Tariford-nung für den Hort - wie im Entwurf dargestellt - die Zustimmung zu erteilen.

Die Abstimmung ergibt vollinhaltliche, mehrheitliche Annahme mit 1 Stimmenthaltung (GemR-E Ivana Suban-Coric) und 24 JA-Stimmen (übrige Gemeinderatsmitglieder) durch Handerheben.

JA	NEIN	STIMMENTHALTUNG
24	0	1

Intern: HV → Amtstafel, KBBE, Homepage

➤ Beilage

3.2. Städt. Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen: Adaptierung der Tariford-nung

Die Vorsitzende führt aus, dass die Tarifordnung für die Städtischen Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen zu adaptieren ist und nimmt sie Bezug auf die jährlich seitens der Bildungsdirektion Oberösterreich verlautbarten Indexanpassungen.

Im Detail verweist die Vorsitzende auf die im Entwurf vorliegende Tarifordnung für die Städ-tischen Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen sowie auf die Bezug habenden Unter-lagen, welche einen integralen Bestandteil des gegenständlichen Tagesordnungspunktes bil-den.

Antrag (Bürgermeisterin Vera Pramberger) und Beschlussfassung:

Die Vorsitzende stellt sodann den Antrag, der Gemeinderat möge beschließen, der Tarifordnung für die Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen - wie im Entwurf dargestellt - die Zustimmung zu erteilen.

Die Abstimmung ergibt vollinhaltliche, mehrheitliche Annahme mit 1 Stimmenthaltung (GemR-E Ivana Suban-Coric) und 24 JA-Stimmen (übrige Gemeinderatsmitglieder) durch Handerheben.

JA	NEIN	STIMMENTHALTUNG
24	0	1

Intern: HV → Amtstafel, KBBE, Homepage ➤ Beilage

3.3. Städtische Bücherei: Änderung der Tarif- bzw. Gebührenordnung

Die Vorsitzende führt aus, dass die Tarif- bzw. Gebührenordnung für die Städtische Bücherei zu adaptieren ist und verweist die Vorsitzende auf die im Entwurf vorliegenden Tarife bzw. Gebühren - wie folgend:

Bezeichnung:	neu:	(bisher:)
Einschreibgebühr:	€ 5,00	(€ 2,00)
Kinder & Jugendliche		
Buch oder Hörbuch/pro Woche:	€ 0,20	(€ 0,15)
Erwachsene/Erwachsener		
Buch oder Hörbuch/pro Woche:	€ 0,40	(€ 0,30)
Spiel/pro zwei Wochen	€ 1,50 = 0,75 pro Woche	(€ 1,50 = 0,75 pro Woche)

Antrag (Bürgermeisterin Vera Pramberger) und Beschlussfassung:

Die Vorsitzende stellt sodann den Antrag, der Gemeinderat möge beschließen, der Adaptierung der Tarif- bzw. Gebührenordnung für die Städtische Bücherei - wie oben detailliert dargestellt - die Zustimmung zu erteilen.

Die Abstimmung ergibt vollinhaltliche, einstimmige Annahme durch Handerheben.

JA	NEIN	STIMMENTHALTUNG
25	0	0

Intern: HV, FinVerw., Bücherei, Homepage ➤ Beilage

3.4. Restmülltonnen: Adaptierung der Preise

Die Vorsitzende führt aus, dass die Preise für die Restmülltonnen zu adaptieren sind und verweist die Vorsitzende auf die im Entwurf vorliegenden Tarife - wie folgend:

Bezeichnung:	neu:	(bisher:)
60 Liter bis 120 Liter-Tonne	€ 50,00	(€ 38,00)
240 Liter-Tonne	€ 65,00	(€ 50,00)
770 Liter-Tonne	€ 520,00	(€ 430,00)
1.100 Liter-Tonne	€ 600,00	(€ 495,00)

Antrag (Bürgermeisterin Vera Pramberger) und Beschlussfassung:

Die Vorsitzende stellt sodann den Antrag, der Gemeinderat möge beschließen, der Adaptierung der Preise für die Restmülltonnen -wie oben detailliert dargestellt- die Zustimmung zu erteilen.

Die Abstimmung ergibt vollinhaltliche, einstimmige Annahme durch Handerheben.

JA	NEIN	STIMMENTHALTUNG
25	0	0

Intern: HV, FinVerw., Homepage

➤ Beilage

4. Bericht der Bürgermeisterin

✧ Die Vorsitzende informiert über:

- die Präsentation des Gesamtverkehrskonzepts am Montag, 27. Juni 2022 im Kulturzentrum Neupernstein;
- das „Musispektakel“ von 01. bis 03. Juli 2022.

Intern: ALⁱⁿ

5. Allfälliges

✧ 1. VizeBGM Mag. Stipo Luketina und GRⁱⁿ Marlene Eckerstorfer, MA besprechen die derzeitige Situation im Sternpark bezüglich des Fußwegs und der situierten Glascontainer. Hieraufhin erfolgt eine eingehende Diskussion bezüglich der gefährlichen Verkehrssituation im Bereich des „Sternparks“. STRⁱⁿ Elisabeth Goppold ersucht darum, dieses Thema intensiv in den entsprechenden Gremien zu behandeln.

✧ GemR Karl Öllinger-Luwy ersucht darum, die schadhaften Stellen im Bereich des Kirchdorfer Zentrums mit verklebten Platten auszubessern (anstelle von Asphalt).

✧ SPÖ-Fraktionsobfrau Petra Kapeller spricht folgende Einladungen aus:

- Pfadfinder-Schaulager am 25. Juni;
- Kirchdorfer Schlusstakten von 01. Juli bis 6. Juli, jeweils um 19:00 Uhr im Pfarr-Saal.

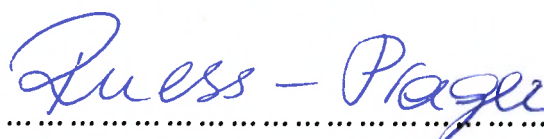
✧ GemR Michael Feldmann (als langjähriger Elternvertreter) informiert insbesondere über die gefährliche Verkehrssituation bei sämtlichen Kirchdorfer Pflichtschulen; dies wird auch von GemR Thomas Scharl im Bereich des Gymnasiums Kirchdorf bestätigt.

✧ GemRⁱⁿ Doris Kobler zeigt sich erfreut, dass sich für das „Freibadbuffet“ ein neuer Pächter gefunden hat, jedoch lässt die Ausstattung der Sessel und Tische im Freibereich des Buffets zu wünschen übrig.

Ende: 21:10 Uhr



Vorsitzende
(Bürgermeisterin Vera Pramberger)



Schriftführerin
(ALⁱⁿ Mag.^a Astrid Ruess-Prager)

BEURKUNDUNG

Die Vorsitzende beurkundet hiermit, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift vom 21. Juni 2022 keine Einwendungen erhoben wurden.

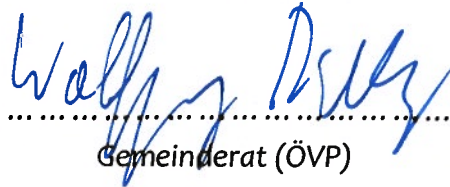
Kirchdorf, am 30. Juni 2022



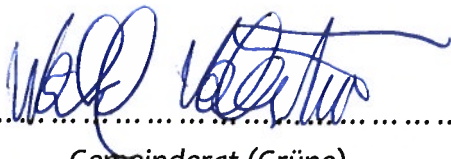
Vorsitzende



Gemeinderat (SPÖ)



Gemeinderat (ÖVP)



Gemeinderat (Grüne)



Gemeinderat (FPÖ)